



Diese Läuferinnen machten sich - natürlich ganz in Pink - auf die Strecke, um in der Sieg-Arena wahlweise eine Runde zu drehen oder zwei Runden zu absolvieren. Fotos (2): fst

Pinke Party an der Sieg-Arena

Rund 600 Frauen beim 6. Siegener Women's Run / Sabrina Franz Schnellste über 6,6 Kilometer

Von Frank Steinseifer

SIEGEN. Den gestrigen Sonntag hätten sich die vielen Frauen für ihren Laufsporttag nicht schöner ausmalen können. Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Temperaturen von 23 Grad gingen rund 600 Frauen - die meisten ganz in pink und viele auch verkleidet - beim 6. Siegener Women's Run an den Start an der innerstädtischen Laufstrecke Sieg-Arena. Siegen erlebte wieder ein buntes Laufspektakel der ganz besonderen Art. Von sportlicher Verbissenheit und einer Rekordjagd keine Spur - die Frauen hatten einfach sichtlich viel Spaß - und das vor, während und nach dem Lauf über 2,2 oder 4,4 oder aber 6,6 Kilometer.

Es war erneut eine stimmungsvolle und liebevoll bis ins Detail vorbereitete Sportveranstaltung von Frauen für Frauen. Fast alle Läuferinnen liefen mit dem pinken Finisher-T-Shirt, entweder im aktuellen mit der Aufschrift „Natural born Läuferin“ oder aber mit dem „Super-Frau“-Shirt aus dem Vorjahr über die Strecke, die wieder mit hunderten pinkfarbenen Luftballons und Flatterbändern bunt geschmückt war, selbst die Zeitmessenanlage war für den großen Frauenlauf auf die Farbe Pink umgestellt.



So einen Frauenlauf haben wir noch nicht in Spandau, das werde ich sofort anregen.

Frank Bewig

Bezirksbürgermeister von Spandau

Der Start-Ziel-Bereich unter der HTS wurde zur bunten Partyzone mit Catering und zahlreichen Infoständen, vor dem Start sorgten die Coronet-Dancer für kubanisches Feeling, auf der Strecke trommelte die Frauenband Cariba sorgte für ordentlich Stimmung und gute Laune - und kamen die Läuferinnen dann freudestrahlend ins Ziel durften sie sich über eine pinke Gerbera als Dankeschön für ihre Teilnahme freuen und die Frauengruppen, die sich zu Fünft angemeldet hatten, köpften die Belohnungspulle Sekt gleich vor Ort.

Nachdem das Frauenlauf-Kompetenzteam mit Sprecherin Petra Gahr auf der Bühne den Auftakt übernommen hatte, durften dann zwei prominente Männer ausnahmsweise für ein paar Minuten das Mikro ergreifen und ein Grußwort spre-

chen. Bürgermeister Steffen Mues war erneut begeistert beim Anblick der großen Teilnehmerzahl und auch darüber, dass beim Siegener Frauenlauf von Anfang an die Partnerstädte zur Teilnahme aufgerufen worden sind. Und so hatte Mues diesmal den Bezirksbürgermeister von Siegens Partnerstadt Spandau, Frank Bewig, zu seinem Antrittsbesuch zur Veranstaltung mitgebracht. Und der sprach sofort eine Einladung aus: „Wenn sie mit einer Gruppe mal nach Spandau kommen wollen, melden sie sich bei mir.“ Im Gespräch gestand er dann: „So einen Frauenlauf haben wir noch nicht in Spandau, das werde ich sofort anregen.“

Dass Frauen anders laufen oder auch walken, das zeigte sich wieder einmal deutlich: Nicht Ergebnisse, Zeiten und

Platzierungen waren wichtig - allein das Erlebnis „Women's Run“, gemeinsam Sport treiben zu können, etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun, das zählte. Natürlich kamen auch die leistungsambitionierten Läuferinnen auf ihre Kosten. Die Schnellste über 2,2 Kilometer war Greta Hesse (SC Olpe) in 10:13 Minuten, über 4,4 Kilometer war es Chantal Klinkhammer (57Wasser) in 21:51 Minuten. Die drei Sieg-Runden (6,6 km) lief dann Sabrina Franz mit Abstand am schnellsten. Nur einen Tag nach ihrem Start beim Wielandlauf in Wilnsdorf absolvierte die Müssenerin in starken 26:28 Minuten einen „flotten Trainingslauf“ in der Vorbereitung auf den geplanten Frankfurt-Marathon.

Über eine Torte für den schönsten Teamauftakt durfte sich die „Hühnerbein-Fraktion“ vom Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen in Siegen (kurz BIGS) freuen. Die Läuferin mit der weiteste Anreise war erneut Christiane Ewers, die 75-Jährige war extra aus der Partnerstadt Spandau angereist. Die jüngste Teilnehmerin war die dreijährige Clara Laufenbach - die älteste Läuferin war die 82-jährige Gerhild Sahm. Von ihr wollte Petra Gahr wissen: „Das musst du uns verraten, wie man in deinem Alter noch so fit ist.“ Und wieder wurde bestätigt: Laufen ist gesund und hält fit bis ins hohe Alter. - Blick in die Siegerliste des 6. Siegener Women's Run:

► **6,6 Kilometer (3 Runden):** U20: Lena Kruber (TV Niederschelden) 35:29 ■ Hauptklasse: 1. Jana Schneider (geb. Reichel/TV Jahn Siegen) 30:41 ■ W30: 1. Sabrina Franz (TuS Müsen) 26:28 ■ W35: 1. Jule Weyel 33:22 ■ W40: 1. Jana Maletti 33:13 ■ W45: 1. Alwine Samp (TV Attendorn) 32:37 ■ W50: 1. Antje Schneyer (SpVg Burbach 09) 31:28 ■ W55: 1. Ira Uebach (TuS AdH Weidenau) 34:51 ■ W60: 1. Bettina Konrad 39:49 ■ W65: 1. Christa Siller (ASC Weißbachtal) 36:59 ■ W70: 1. Ingrid Ebener (TG Rudersdorf) 48:08.



Auch sie hatten riesengroßen Laufspaß (v.l.): Patrizia Andreatta-Weber, Valentina Göbel und Ricarda Theis-Weber.

Steinbach wieder in der Spur

Beim bislang ungeschlagenen VfR Aalen gewinnt der TSV mit 3:0. Verletzung führt zu Blitz-Debüt im Tor

Von Pascal Köhler

AALEN. Mini-Krise beendet! Nach zwei Niederlagen und nur einem Punkt aus den vergangenen drei Partien ist Fußball-Regionalligist TSV Steinbach Haiger mit einem Auswärtssieg beim VfR Aalen in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Der Mannschaft des ehemaligen Sportfreunde-Siegen-Trainers Tobias Cramer fügten die Mittelhessen beim 3:0 (2:0) zugleich die erste Pleite der jungen Saison zu.

„Wir sind auf einen Gegner getroffen, der einen guten Flow und eine gute Idee hat. Was wir dann aber hier in den ersten 30 Minuten abgerissen haben, das war schon sehr, sehr gut und da haben wir uns auch in den richtigen Momenten belohnt. Natürlich haben wir auch Chancen zugelassen, aber das meiste haben wir gut wegverteidigt und in einigen Momenten auch das Spielglück gehabt. Mich freut es einfach sehr für die Mannschaft, denn wir haben allen eine lange Nase gezeigt, die be-

hauptet haben, diese Mannschaft hat keinen Charakter, hat keine Qualität“, sagte TSV-Cheftrainer Pascal Bieler, der nach Rotsperre wieder am Seitenrand stand.

Und es dauerte nicht lange, bis Bieler und seine Schützlinge erstmals jubeln durften. Keine sieben Minuten waren gespielt, als Nicolas Wähling eine Flanke von Serkan Firat verwertete und die Steinbacher mit 1:0 in Führung brachte. Und es ging weiter schnell nach vorne. Zehn Zeigerumdrehungen spielte wieder Firat einen Kollegen frei, diesmal nutzte Marvin Jung die Vorlage für sein erstes Saison-tor und das 2:0 für die Gäste (17.).

Mit der Führung im Rücken schaltete der Aufstiegskandidat von der hessischen Landesgrenze etwas zurück, hatte aber defensiv die Lage weitestgehend im Griff und was doch mal durchkam, wurde bis zur Pause Beute von David Nreca-Bisinger. Der Neuzugang von den Stuttgarter Kickers begann zwischen den Pfosten für Kevin Ibrahim, der sich beim Warmmachen

vor dem Spiel gegen eben jene Elf vom „Degerloch“ verletzt hatte. In Aalen musste nun auch sein Vertreter in der Halbzeit angeschlagen in der Kabine bleiben, so dass ein unbekannter Name debütierte.

Lennart Schulze-Kökelsum, unter der Woche für die Reserve-Mannschaft verpflichtete, stand plötzlich für die Regionalliga-Elf auf dem Platz und hielt seinen Kasten auch gegen phasenweise wachsenden Druck der Hausherrn sauber. Anders als im Heimspiel vor einer Woche gegen Balingen, als die Steinbacher einen Zwei-Tore-Vorsprung aus der Hand gegeben hatten, wurde es diesmal als nicht mehr wirklich spannend, stattdessen besorgte der eingewechselte Ayodele Adetula in der Nachspielzeit noch das 3:0 (90.+2).

► **VfR Aalen - TSV Steinbach Haiger 0:3 (0:2)** ■ Aufstellung Steinbach: Nreca-Bisinger (46. Schulze-Kökelsum) - Galle, Kircher, Schwab, Kober - Firat (90.+3 Guthörl), Müller, Maier, Jung - Theisen, N. Wähling (73. Güclü) ■ Tore: 0:1 N. Wähling (7.), 0:2 Jung (17.), 0:3 Adetula (90.+2) ■ Zuschauer: 1184.

Prominenz und starker Rallye-Sport bei der 15. Siegerland Classic

Burbach. „Heiße Öfen“ begeisterten jetzt gleich in zweifacher Hinsicht das Publikum in der Burbacher Ortsmitte. Während die bis zu 600 Grad heißen Öfen des „Plätzdeckel“-Teams nach zweitägigem Dauereinsatz beim Vogteifest des Heimatvereins schon langsam wieder abkühlten, gaben die Fahrer der rund 110 Oldtimer bei der 15. ADAC Siegerland Classic des AMC Burbach auf den letzten Metern vor dem Zielbogen noch einmal Vollgas. Der Einlauf der chromblitzenden „Schätzchen“ war wieder einmal der optische Höhepunkt bei der Veranstaltung.

Die 15. Auflage begann um Punkt 9.31 Uhr mit dem Start des ersten Fahrzeugs auf dem Gelände des Maxi-Autohofs in Wilnsdorf. Von dort führte die von Fahrleiterin Nicole Jentsch ausgearbeitete Route über rund 180 Kilometer zunächst vorbei an der Wasserburg Hainchen zur ersten Zeitkontrolle in Heiligenborn. Nach einer Station in Ewersbach ging es über Eibelshausen in Richtung Haiger. Nach der dritten Zeitkontrolle auf der Kalteiche war das Ziel nicht mehr fern.

Im Bürgerhaus fand abends die Siegerehrung statt. Der Gesamtsieg in der Gruppe S (Sport) ging an Lea Klein (Freudenberg)/Patrick Weber (Wiesbaden) im Porsche 911 SC vor Martina und Magnus Korff (Herford/Volvo 66 GL) sowie Marco Wirtz/Jürgen Kohlmann (Nümbrecht/BMW 318 iS). Nur der undankbare 4. Rang blieb für die dreifachen Gesamtsieger Wolfgang und Regine Jung (Neunkirchen/Opel Manta A).

In der tourensportlichen Wertung hatten Erich Loos (Siegen)/Wolfram Klappert (Freudenberg) im Mercedes 190 E die wenigsten Fehlerpunkte zu verbuchen. Auf den Plätzen landeten Geröme und Volker Schleichtriem (Waldbröl/BMW M 3 „Cecotto“) sowie Matthias Spreckelmeyer (Burbach)/Max Dittmann (Müsen) mit einem Renault 11 GTE.

Unter der Rubrik „Motorsport-Prominenz“ könnte man zwei weitere Teams in der tourensportlichen Gruppe einordnen. Wolfgang Land (Niederdreisbach), zweifacher Titelträger des Porsche Carrera-Cups und erfolgreicher Teamchef, ließ sich im Porsche 911 von Stephan Auer (Odelzhausen) den Weg weisen. Direkt dahinter rollte Jost Capito an den Start. Ebenfalls in einem Porsche 911 nahm der ehemalige Paris-Dakar-Sieger und Williams-Formel-1-Teamchef die Route gemeinsam mit seinem Neunkirchener Jugendfreund Bernhard Gräb in Angriff. „Wir wollen einfach nur Spaß haben“, gaben Land und Capito zu Protokoll. Am Ende landeten sie auf den Rängen 6 bzw. 31. ■ sz



Die Freudenbergerin Lea Klein gab ihr Siegerinterview noch am Steuer ihres grünen Porsche 911 SC. Foto: Verein

Regionalliga Südwest	
TSV Schott Mainz - Kickers Offenbach	2:1
SG Fulda-Lehnerz - TuS Koblenz	4:1
VfR Aalen - TSV Steinbach Haiger	0:3
Stuttgarter Kickers - TSG Balingen	2:2
FSV Frankfurt - SGV Freiberg	2:3
Bahlinger SC - FC Homburg	0:1
TSG Hoffenheim 2. - KSV Hessen Kassel	2:1
Eintr. Frankfurt 2. - FSV Mainz 05 2.	6:1
VfB Stuttgart 2. - Astoria Waldorf	1:2
1. VfB Stuttgart 2.	6 5 0 1 14:8 15
2. Stuttgarter Kickers	6 4 1 1 18:6 13
3. TSG Hoffenheim 2.	6 4 1 1 13:6 13
4. Eintr. Frankfurt 2.	6 3 2 1 18:7 11
5. SG Fulda-Lehnerz	6 3 2 1 15:6 11
6. TSV Steinbach Haiger	6 3 1 2 11:10 10
7. SGV Freiberg	6 3 1 2 11:12 10
8. VfR Aalen	6 2 3 1 7:8 9
9. KSV Hessen Kassel	6 2 2 2 10:9 8
10. Astoria Waldorf	6 2 2 2 7:9 8
11. Kickers Offenbach	6 2 1 3 8:9 7
12. FSV Frankfurt	6 2 1 3 11:13 7
13. FC Homburg	6 1 3 2 7:12 6
14. Bahlinger SC	6 1 2 3 6:8 5
15. TSV Schott Mainz	6 1 2 3 10:15 5
16. FSV Mainz 05 2.	6 1 2 3 7:14 5
17. TSG Balingen	6 0 4 2 8:10 4
18. TuS Koblenz	6 0 0 6 3:22 0

NÄCHSTE SPIELE

► **Freitag:** FC Homburg - FSV Frankfurt (19 Uhr).
 ► **Samstag:** TSG Balingen - Astoria Waldorf, TuS Koblenz - TSV Schott Mainz, Kickers Offenbach - Bahlinger SC, SGV Freiberg - VfB Stuttgart 2., Stuttgarter Kickers - VfR Aalen, TSV Steinbach Haiger - Eintr. Frankfurt 2., KSV Hessen Kassel - SG Fulda-Lehnerz (alle 14 Uhr).

Regionalliga West	
Fortuna Düsseldorf 2. - RW Oberhausen	0:2
1. FC Düren - SC Paderborn 2.	2:0
1. FC Bocholt - SC Wiedenbrück	1:0
RW Ahlen - SSVg Velbert	3:2
Fort. Köln - SV Lippstadt	4:1
FC Gütersloh - Alem. Aachen	1:1
FC Schalke 04 2. - SV Rödinghausen	3:0
Wuppertaler SV - FC Wegberg-Beeck	2:0
Bor. Mönchengladbach 2. - 1. FC Köln 2.	0:2
1. Wuppertaler SV	6 5 1 0 13:6 16
2. Fort. Köln	6 5 0 1 15:4 15
3. RW Oberhausen	6 4 1 1 14:5 13
4. 1. FC Bocholt	6 4 0 2 10:10 12
5. 1. FC Köln 2.	6 3 2 1 12:8 11
6. 1. FC Düren	6 3 2 1 10:7 11
7. SC Paderborn 2.	6 3 1 2 12:7 10
8. FC Schalke 04 2.	6 2 2 2 14:13 8
9. SC Wiedenbrück	6 2 2 2 8:8 8
10. Alem. Aachen	6 1 3 2 6:10 6
11. SV Rödinghausen	6 2 0 4 6:9 6
12. FC Wegberg-Beeck	6 2 0 4 6:10 6
13. FC Gütersloh	5 1 2 2 7:9 5
14. SSVg Velbert	5 1 2 2 7:9 5
15. RW Ahlen	6 1 2 3 6:13 5
16. Bor. Mönchengladbach 2.	6 1 1 4 12:7 4
17. Fortuna Düsseldorf 2.	6 1 1 4 5:10 4
18. SV Lippstadt	6 1 0 5 7:15 3

Hinweis

► Die Tabellen aller Sportarten gibt es auf der Homepage der SZ Zeitung unter folgendem Link: tabellen.siegerer-zeitung.de.